



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

026/12

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Günter Häberle

Tel. Nr.:
82-2308

Datum:
17.02.2012

-
1. Betreff: Ausbau / Neubaustrecke der Bahn Offenburg-Süd (Streckenabschnitt 7.1)
Sachstandsbericht der Bahn zu den Untersuchungen eines Güterzugtunnels
-

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Gemeinderat	26.03.2012	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Gemeinderat nimmt vom Sachstand der Planungen der Bahn Stand vom März 2012 für einen Güterzugtunnel Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

026/12

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Günter Häberle

Tel. Nr.:
82-2308

Datum:
17.02.2012

Betreff: Ausbau / Neubaustrecke der Bahn Offenburg-Süd (Streckenabschnitt 7.1)
Sachstandsbericht der Bahn zu den Untersuchungen eines Güterzugtunnels

Sachverhalt/Begründung:

Sachverhalt:

1. Wesentliche Inhalte der Information des Gemeinderates am 19.09.2011

Zuletzt hat die Bahn in der Sondersitzung des Gemeinderates am 19.09.2011 über den Stand der Tunnelplanungen informiert.

Folgende wesentliche Punkte wurden in der damaligen Sitzung erörtert und diskutiert:

- Es wurden im Lageplan 3 Tunnelvarianten vorgestellt
 - Variante I: einröhriger Güterzugtunnel mit gestreckter Linienführung entsprechend der Machbarkeitsstudie zur Offenlage im Jahr 2008
 - Variante II: zweiröhriger Tunnel für Güter- und Personenzüge mit westlicher Lage und Unterquerung des Kreuzschlags
 - Variante III: einröhriger Güterzugtunnel mit westlicher Lage und Trassenverlauf zwischen Kreuzschlag und Bürgerwaldsee
- Die Gradienten aller drei Varianten wurden mit bis zu 11,3 ‰ und damit deutlich steiler als mit 6 ‰ ausgebildet.
- Des Weiteren wurde über den Sachverhalt der erforderlichen Notausstiege bei einer eingleisigen Tunnelführung insbesondere bei der Variante 3 im Bereich des Stadtwaldes informiert.

Die Bahn sagte zu, die Variante III vertiefend zu untersuchen. Dabei sollte insbesondere geprüft werden, ob eine Ausbildung mit einer Gradienten von 6 ‰ möglich ist.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

026/12

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Günter Häberle

Tel. Nr.:
82-2308

Datum:
17.02.2012

Betreff: Ausbau / Neubaustrecke der Bahn Offenburg-Süd (Streckenabschnitt 7.1)
Sachstandsbericht der Bahn zu den Untersuchungen eines Güterzugtunnels

2. Inhalte der aktuellen Information des Gemeinderates am 26.03.2012

Die Bahn hat die Variante III weiter untersucht und wird die aktuellen Ergebnisse in der Gemeinderatssitzung am 26.03.2012 zu dieser Variante vorstellen.

Eckpunkte dabei sind:

- **Vorstellung der Variante III:**
U. a. wurden im Lageplan zwei Untervarianten für den Bereich südlich des Südrings entwickelt (s. Anlage). Einmal die Anbindung des Tunnels an die Rheintalbahn und zum anderen eine Weiterführung autobahnparallel, falls bei der Kernforderung 2 (Abschnitt Hohberg-Riegel) eine autobahnparallele Güterzugtrasse zum Tragen käme. In diesem Fall würde der gebohrte Tunnel erst südlich des Gebiets des Gewerbeparks Raum Offenburg enden.
- **Ausführungsart des Tunnels:**
Für die Variante III wurden zwei Ausführungen untersucht. Ein einröhriger Güterzugtunnel mit zwei Gleisen und Notausstiegen (Forderung Stadt und BI), sowie ein Tunnel mit zwei eingleisigen Röhren ohne Notausstiege (wird von Stadt und BI abgelehnt).
- **Tunnelneigung:**
Für die beiden Tunnelausführungen der Variante III wurde eine Gradienten mit max. 6 ‰ Neigung erarbeitet.
- **Umweltauswirkungen Bereich Stadtwald:**
Den Stand der Untersuchungen der Umweltauswirkungen durch die Notausstiege im Bereich des Stadtwaldes wird die Bahn ebenfalls vorstellen.
- **weitere Vorgehen:**
Information durch die Bahn zum weiteren Vorgehen u. a. im Hinblick auf die Durchführung von weiteren Bohrungen im Bereich der Tunnelvariante III.

3. Information der Anlieger im Bereich der Tunnelvariante III

Nach der Information des Gemeinderates ist vorgesehen, dass die Bahn die gewerblichen und privaten Anlieger, deren Immobilien im Bereich der Tunnelvariante III liegen, in einem Gespräch direkt zu informieren und einen ersten Kontakt Bahn/Eigentümer herzustellen.